

Elbing. Donnerstag, den 21sten Februar 1822.

PUBLICANDA.

Die Königl. Regierung zu Danzig befahl unter dem 2ten Februar 1817, daß die Eingehung aller Rüsse von Steuern zur Verzinsung und Amortisation der Stadtschuld vor der Hand und bis auf weitere Verfügung aufgeschoben bleiben, dagegen die Zinsen pro 1817 und 1817 eingezogen werden sollten. Diesem Befehle ist auch bisher nachgelebt worden. Neuerdings ist aber angeordnet, daß sämtliche so lange gestundeten Steuer-Rüsse für Ausschreibungen aus den Jahren 1817, 1818, 1819 und 1820 sofort aufs strengste beigetrieben werden sollen. Durch noch längere Zahlungsfristen würden sich nur noch mehrere Ausfälle ergeben, und dadurch derjenige Theil der Bürgerschaft der gutwillig seiner Pflicht bereits vor mehreren Jahren nachgekommen ist präjudicirt werden. Es werden daher alle Steuerpflichtigen, die noch aus irgend einer Ausschreibung in Rückstand sind, aufgefordert, endlich ihre Beiträge zur Stadt-Schulden-Zilgungs-Casse einzuzahlen. Geschieht dieses innerhalb 14 Tagen nicht, so haben sie es sich selbst beizumessen, wenn die Steuer-Rüsse ex cutivisch von ihnen werden beigetrieben werden ohne daß die Ausflucht aller bösen Schuldner: daß da sie für die letzten Jahre nichts mehr schuldig sind sie viel weniger noch aus älteren Jahren in Rückstand sich befinden können, hierbei berücksichtigt oder ein in jeden einzelnen Steuer-Ressort das eben gesagte noch besonders auseinander gesetzt werden.

Elbing, den 18ten Februar 1822.
Die Stadtschulden-Zilgungs-Commission.

Es haben gewisse v. Wybezynskischen Erben wegen einer Forderung an den Franz v. Rembielinski im Betrage von 62 Rthl. 45 gr. auf ein Capital von 135 Rthl. 84 gr., welches letzteres aus der v. Lehwald, Gotschischen Concursmasse erhalten sollte, im Jahre 1786 einen Arrest ausgebrocht, in Folge dessen von letztgedachter Summe 62 Rthl. 45 gr. zu einer besondern Pacht unserer Dep. Morin genommen worden sind. Diese Pacht ist durch die davon gewonnhenen Zinsen bis auf 143 Rthl. 17 gr. 12 pf. excl. einiger noch rückständigen Zinsen angewachsen und es werden nunmehr, da

weder die Namen und der Aufenthaltsort der von Wybezynskischen Erben, noch der Aufenthaltsort des Franz v. Rembielinski anzukunnen, alle diejenigen, welche ein Recht auf gedachte Masse in haben vermeynen, angemessen, und dieses ihr Recht binnen 4 Wochen anzuzeigen, indem nach Ablauf dieser Frist die erwähnte Masse an die Justiz-Officianten, Witwen-Casse abgeliefert werden wird, und die Interessenten die von der Witwen-Casse zu erhebenden Zinsen künftig nicht erstaten verlangen können.

Marienwerder, den 25ten Januar 1822.
Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadterichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Jacob Willems und die Helena Donner in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich vollzogen Ehevertrage die statutarische Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 1ten Januar 1822.
Königl. Preuß. Stadtericht.

Gemäß dem allhier aufgehängenden Subhastations-Paren, soll das den Johann und Anna Dorothea Gehrmannschen Erben gehörige, sub Litt. A. VIII. No. 8. gelegene, auf 789 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Auktionstermin hierzu ist auf den 15. April c. um 11 Uhr Vormittags vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. d. W. anberaumt, und werden die bißig und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdenn allhier auf dem Stadterichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Weisbleibender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ansachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspizirt werden. Elbing, den 28ten Dezember 1821,

Königl. Preuß. Stadtericht.

Von dem Königl. Preuss. Stadtgericht zu Ebing werden hiedurch alle, welche an dem angeblich verloren gegangenen Duplikat des zwischen dem Ackerbuchhalter Johann Helle, dessen Ehegattin Regina Sabina gebörne Hausmann und dem Schneidermeister Carl Ludwig Lenz, in Betreff des hiersebst sub Litt. A. 1. No. 195. belegenen Grundstücks unterm 30. Oktober 1798. notariell errichteten Contrakts vom 29. November 1798. auf Grund dessen für den Buchhalter Johann Helle und dessen Ehegattin Regina Sabina gebörne Hausmann laut Hypothekenschein vom 14. Dezember 1798. auf dem vorerwähnten Grundstück zur 2ten Stelle 200 Rthl. geschrieben Zweihundert Thaler rückständige Kaufs über eingetragen, und welche von dem zeitigen Besitzer bezahlt sind, worüber auch bereits rechtsgültig quittirt ist, als Eigenthümer, Cessionaire, Pfand, oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefodert, solche in dem auf den 24. April 1822. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin, entweder in Person oder durch zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissions-Rath Hacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Seniger und Stadmer in Vorschlag gebracht werden, gehörig an- und aufzuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch das genannte Dokument für nullificirt und nichtig erklärt und die qu. Schuldbest. im competenten Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Ebing, den 26. November 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem obhier ausschlagenden Subhastations-Patent, soll das den Auhmacher Herrmann Zigmarschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. 1. 373. hieselbst am Wasser gelegene, und die Greinbude genannt, auf 2271 Rthl. 66 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Die Liquidations-Termine hiezu sind auf den 23ten Februar, den 24ten April und den 26ten Juni 1822. jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die heßig- und zahlungsfähigen Kaufsuffigen hiedurch aufgefodert, alsdann obhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu ver-

lautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Weisfütend- bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später eintommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiziert werden.

Ebing, den 6ten November 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem an der Gerichtskasse zu Fr. Mark affigirten Subhastations-Patent ist der nothwendige Verkauf der den Jacob und Juliano Betteischen Eheleuten zugehörigen Grundstücke und zwar 1) das in Wiswalde Domainen, Amts Fr. Mark belegenen kölnischen Gut von 4 Hufen und 10 Morgen culmisch, welches nebst sämmtlichen Zubehörungen auf 2346 Rthl. 38 gr. 16 pf. und 2) das eben daselbst belegenen Hatzins-Gut von drei Hufen culmisch, welches nebst Zubehörungen auf 1433 Rthl. 30 gr. — pf.

zusammen auf 3779 Rthl. 73 gr. 16 pf. taxirt worden, verfügt, und sind die Liquidations-Termine auf den 24ten November 1821, den 24ten Januar 1822, den 27ten März 1822, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr und zwar die beiden ersten in unserm Instructions-Zimmer hieselbst und der letzte Termin in der Gerichtskasse zu Fr. Mark präfigirt. Heßig- und zahlungsfähige Kaufsuffige werden aufgefodert, zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu verlautbaren und können sie im dritten peremptorischen Termin nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger und der Schuldner des unfehlbaren Zuschlages gewärtig, indem auf die etwa später eintommenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll. — Zugleich machen wir den unbekannten Real-Pfandrendenten hiedurch bekannt, daß sie zur Erhaltung ihrer ewanigen Gerechtsame sich bis zum letzten Liquidations-Termin zu melden und ihre Ansprüche und anzugeigen haben, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf die gedachten Grundstücke werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Die Taxe der Grundstücke kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Fr. Holland, den 20ten August 1821.

Königl. Preuss. Domainen-Justiz-Amt Fr. Mark.

Gemäß dem an der Gerichtsstätte zu Pr. Mark
affigirten Subhastations-Patent ist der notwendige
Verkauf des den Jacob und Maria Deigkerschen
Eheleuten zugehörigen, in Dollstädt belegenen Eöll-
mischen Kruges nebst Zubehörungen, welcher auf
2242 Rthlr. 63 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzt
worden, verfügt, und sind die Licitations-Termine
auf den 24ten November 1821, den 24ten
Januar 1822, den 26ten März 1822, je-
desmal Nachmittags um 2 Uhr und zwar die bei-
den ersten in unserm Instructions-Zimmer hieselbst
und der letzte Termin in der Gerichtsstube zu Pr.
Mark präfigirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige werden aufgefordert, zu erscheinen, die Kauf-
bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu ver-
lautbaren und können sie im dritten peremptorischen
Termin nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger
und der Schuldner des unsehbaren Zuschlages ge-
wärtigen, indem auf die etwa später eingehenden
Gebote keine Rücksicht genommen werden soll. —
Zugleich machen wir den unbekannten Real-Präten-
denten hiedurch bekannt, daß sie zur Erhaltung ih-
rer ewanigen Gerechtfame, sich bis zum letzten Li-
citations-Termine zu melden, und ihre Ansprüche
anzugeigen haben, widrigenfalls sie mit ihren
Real-Ansprüchen auf das gedachte Grundstück wer-
den präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Still-
schweigen wird auferlegt werden.

Pr. Holland, den 20ten August 1821.
Königl. Preußl. Domänen, Justiz, Amt Pr. Mark.

Die zu dem Grundstück des Christian Ull-
mann auf dem inneren Marienburgerdamm gehörige
wüste Baustelle von circa 4 Quadrat-Ruthen soll in
Termino den 20ten März c. um 11 Uhr Morgens
zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Lickfeldt
in öffentlicher Licitation auf Erbpacht ausgethan
werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.
Elbing, den 7ten Februar 1822.
Der Magistrat.

Es sollen die in der Dienergasse belegenen Kar-
rentenwuchs-Wohnungen in Termino den 18ten März
zum Verkauf, und folgende Kämmerer-Partenizien
zur anderweitigen Verpachtung öffentlich ausgedoten
werden, als: den 19ten März, der westliche Aem-
am Elbingsfluß, welchen gegenwärtig Herr Lase von
im Pacht hat; den 20ten März, die Ueberfahrt
von der scharfen Ecke und das Aufziehen der Brücken
über den Elbingsfluß, und den 21ten März, der
Keller unter dem Gemeinde-, oder sogenannten Ge-

neralsbause No. 277. Die obigen Termine werden
jedesmal um 10 Uhr Morgens im Sessions-Zimmer
des Magistrats abgehalten werden.
Elbing, den 8ten Februar 1822.
Der Magistrat.

Der neue Anwaß am Haase an der Kleinen
Horn-Kampe auf Grenzsdorff, Elbingschen Antheils,
welcher einen Flächen-Inhalt von 61 Morgen 175
Quadrat-Ruthen Magdeburgisch beträgt, und den
bis jetzt die Schulzen, Wittve Großnick genugt
hat, soll nach der Bestimmung einer Königl.ichen
Höchstverordneten Regierung in Danzig vom 28ten
Januar c. zu einer mehrjährigen Verpachtung,
nochmals öffentlich ausgedoten werden. Der Ter-
min dazu wird hiemit auf Dienstag den 26ten
Februar c. Vormittags um 11 Uhr auf der un-
terzeichneten Intendantur angesetzt, in welchem Pacht-
lustige ihre Gebote verlautbaren können. Plan und
Vermessungs-Register von diesem Terrain, so wie
die übrigen Pachtbedingungen, können vorher hier
eingesehen werden, und bleibt der Zuschlag von hö-
herer Genehmigung abhängig.

Intendantur Elbing, den 13. Februar 1822.

Von Seiten des hiesigen Königl. Stadgerichts
ist mir der Auftrag gemorden, daß zur Maler
Paul Putinskitzen Pupillen-Masse gehörige, in
Unter-Kerbwalde belegene Grundstück, wozu außer
den Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, eine Hufe
Land gehört, für den Zeitraum vom 1sten Mai c.
ab, auf ein bis drei Jahre öffentlich zu verpach-
ten. Ich habe hiezu einen Termin auf den 25ten
Februar c. Nachmittags um 2 Uhr an Ort
und Stelle angesetzt; und lade hiezu Pachtlustige
mit dem Bemerkten ein, daß dem Meistbietenden
der Zuschlag sogleich erteilt werden soll, in so fern
derselbe gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande
ist, oder von den Erben als sicher anerkannt wird.
Elbing, den 16ten Februar 1822.

G. Weerbarth,
Stadgerichts-Sekretair.

Montag den 24ten Februar c. wird frisch Sono-
nendier zu haben seyn bei G. Greiz.

Ganz frische Englische A. Stern Had zu 3½ Rthlr.
Court. p. 100 Stück zu haben bei
Sam. Ferd. Rogge.

Recht guter frischer Kaviar ist zu haben in dem
weißen Schwan.

Ein sehr gutes Braugeräthe ist zu verkaufen bei der Wittwe Thimm.

In der Gleischerstraße in dem Hause No. 97. ist zwei Treppen hoch, eine Stube, Boden, Kammer und Keller an eine stille Familie von Othern ab zu vermieten bei Borishoff.

In meinem Hause in der Junkerstraße No. 694. ist eine Stube nebst Kammer, von Othern c. ab, zu vermieten.
E. Ernst Kauerau.

In der langen Hinterstraße No. 353. sind zwei Stuben neben einander noch vorne zwei Treppen hoch, nebst Küche zc. von Othern ab, an einzelne Personen mit auch ohne Meubeln zu vermieten.

Es sind bei mir 2 Stuben nebst Küche, Boden und Keller zu vermieten bei dem Kammerherren Herr Stolba in der Wasserstraße.

In meinem Hause in der heil. Geiststraße ist eine geräumige Stube nach vorne, nebst einem Hausraum und Bodengelass, wie auch andern Bequemlichkeiten, an eine kleine Familie, von Othern ab, zu vermieten.
Wittve Kern.

In dem Hause dicht am Justizgefängnis ist eine Treppe hoch eine Stube nebst Kammer an eine stille Familie von Othern ab zu vermieten. Das Nähere ist in demselben Hause zu erfragen.

Die Mojsischen Erben sind gesonnen den Himmelsstern nebst den dazu gehörigen Gebäuden und 6 Morgen Land in Termino den 2ten März um 9 Uhr an Ort und Stelle an den Weißbietenden gegen baare Bezahlung zu verkaufen, wozu sie Kauflustige einladen.

Das in dem Dorfe Streckfuß gelegene Grundstück, den Stenzelschen Geschwister gehörig, wozu 17 Morgen Tannen, und 8 Morgen Aushland, die Mohlkampfen und Draufschifferei gehörig, nebst Einrichtung zur Bäder- und Hälerei, sind mir wolletens aus freier Hand zu verkaufen. Kauf- und zahlungsfähige haben sich der Bedingungen wegen in dem benannten Grundstück zu erkundigen.

Das der Wittve König gehörige, im Ellerwalde auf der 2ten Trift gelegene Grundstück mit 8 Morgen Wiesenland und Baum- und Gledschgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden eingeladen sich daselbst einzufinden.

Mein im Ellerwalde, 2te Trift, gelegenes Grundstück mit 25 Morgen Acker- und Wiesenland, bin ich willens zu verkaufen. Kauflustige melden sich beim Eigenthümer Michael Kerken.

Einem geehrten Publico ermengele ich nicht ganz ergeben anzugeben, daß das vor kurzem e solar Ableben meines Ehegatten, den fernern Betrieb

meines Gewerbes keinesweges gehemmt hat, sondern, da ich mit sachkundigen Leuten versehen bin, Aufträge schnell und zu billigen Preisen zu erfüllen bereit bin. — Ein Wohnzimmer mit und ohne Mobilien für einzelne Personen ist bei mir von Othern c. ab zu vermieten.

Die verwitwete Schneider Heyden senior, Friedrich Wilhelm, Platz No. 120.

In dem Asellischen Hause auf dem Gläsernen Berge ist noch eine Vorderstube zu vermieten. Dierher können sich melden bei Poselger, in der Herrenstraße.

In meinem Hause auf der Hornwet No. 591. ist noch eine Stube, nebst Kammer, Keller und Hofraum von Othern ab zu vermieten. Das Nähere zu erfragen beim Schneidermeister Brandt an der Mauer No. 81.

In dem ehemaligen Gosschen Hause auf dem Hohendaum, ist noch eine kleine Vorderstube von Othern ab zu vermieten; auch ist noch in meinem Hause an der Mauer No. 82. eine Vorderstube mit Meubeln von jetzt oder Othern ab zu vermieten.
Schneidermeister Schmidt.

Auf Wittenfelde im Umheil A., bekannter unter der früheren Benennung „die Urache“ stehen zum Verkauf: eine frischmilkende Kuh, Lävendel, und junge Obstbäume der besten Kern- und Steinsorten. Auch ist noch Kartoffel-Äcker zu verpachten.
L a n d

Wer Willens ist, einen in der Gegend des Holzländers, Mühlen, oder Fischershorst gelegenen Obstgarten für den nächsten Sommer zu vermieten, der beliebe sich in dem Hause, neben dem Deutschon Hause auf der Herrenstraße zu melden.

Ein Bursche von guten Eltern, der Lust hat die Goldarbeiterkunst zu erlernen, kann sein Unterkommen finden bei Borishoff.

Um es jungen Leuten die Lust haben, die Engl., Franz. oder Holländ. Sprache zu lernen, zu erleichtern, bin ich willens, wenn sich mehrere, jedoch wenigstens drei, vereinigen wollen, eine der oben genannten Sprachen zusammen zu erlernen, für einen sehr gemäßigten Preis, je nachdem mehr oder weniger zusammentreten, Unterricht zu ertheilen.

N. de Bée,
Wohnhaft auf dem innern Mühlenbassin bei Badermeister Herrn Schür, No. 278.

Es ist am letzten Sonntage der untere Theil eines goldenen Verschafes abgebrochen und verloren worden; wer denselben gefunden hat und in der Buchhandlung abgibt, erhält daselbst eine Belohnung.